

# Rundum.

Informationen aus dem Seniorenzentrum Schönthal



*«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne»*

## Liebe Leserin, lieber Leser

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», wusste schon Hermann Hesse. Vieles, was unser Leben ausmacht, ob Freundschaften, private, berufliche oder sonstige neue Herausforderungen, der Umzug in eine neue Umgebung: Jeder Aufbruch war mal ein Neuanfang, ein nächster Abschnitt auf unserer Lebensleiter.

Nicht jeden Beginn begrüßen wir gleich. Mal sehen wir ihm mit Vorfreude entgegen, mal vielleicht auch mit etwas Bauchschmerzen oder gar mit einer Portion Angst.

Ein wunderbares Beispiel für einen Neuanfang macht uns die Natur vor: Der Frühling erwacht wieder aus dem Winterschlaf und die Tage werden länger und wir sehnen uns bereits nach den ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Endlich vertreibt das frische Grün die grauen Wintertage.

Der Frühling macht es uns einfacher, sich an den kleinen Dingen zu erfreuen: an den ersten Blüten, die überall hervorspriessen und die Bäume schmücken, das fröhliche Vogelgezwitscher draussen vor dem Fenster. Lassen Sie uns gemeinsam die Fenster und die Herzen weit öffnen, um den Frühling hereinzulassen.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen, Neuanfang! Geniessen Sie die Frühlingszeit in vollen Zügen.

Herzliche Grüsse  
 Yvonne Berger, Leiterin Administration

## AKTUELLES AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG



Am umgestalteten Speisesaal und Empfang dürfen wir uns bereits seit längerem erfreuen – jetzt sind auch Beschriftungen an den Wänden sowie der Vorhang im Empfang angebracht. Die Lichtsituation beim Ein- und Durchgang wird in den nächsten Wochen verbessert. Die Umbau- und Neumöblierung hat insgesamt TCHF 378 gekostet, bei einem bewilligten Kredit von TCHF 440.

Auch die Sanierung der Nasszellen ist bis auf eine Mangelbehebung durch den Plättlileger abgeschlossen. Die Sanierungskosten für die 57 Nasszellen belaufen sich auf insgesamt TCHF 1'330, gesprochen war ein Kredit von TCHF 1'680.

Der Stiftungsrat hat am 20. März die Rechnung 2023 beraten und genehmigt. Bei einem Umsatz von 12.6 Mio. Franken bleibt nach Abzug aller Ausgaben ein Einnahmenüberschuss von 88'000 Franken übrig. Wie setzen sich diese Ausgaben zusammen? Der Personalaufwand für die 148 Mitarbeitenden, darunter 16 Jugendliche in Ausbildung, beläuft sich auf 9 Mio. Franken. Die Betriebskosten betragen 1.9 Mio. Franken (Medizinischer Bedarf, Lebensmittel, Haushaltsaufwand, Unterhalt & Reparaturen, Energie und Wasser, Verwaltungsaufwand und übrige Sachkosten). Und in den verbleibenden 1.6 Mio. sind Abschreibungen, Finanzierungskosten und betriebsfremde Ausgaben enthalten. Es sind ansehnliche Zahlenwerte, die in einem Geschäftsjahr anfallen und sie zeigen sich noch eindrücklicher, wenn wir uns vergewissern, woher diese Einnahmen stammen. – Richtig, von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Darum ein herzliches und kräftiges Dankeschön an sie.

In der Geschäftsleitung steht ein personeller Wechsel an. Lukas Küng, Leiter Hotellerie, wird uns auf Ende Mai verlassen, was wir sehr bedauern. Doch wir verstehen auch, dass er die Chance zu einer Leitungsübernahme in der Nähe seines Wohnortes nutzt. Die Nachfolgeregelung ist angelaufen, Gespräche mit interessierten und geeigneten Personen sind im Gange. Wir sind zuversichtlich, bald über die Besetzung der Vakanz berichten zu können.

## KÜCHENBERICHT: ESSEN OHNE MESSER UND GABEL? EINFACH KÖSTLICH!

Kochen im Seniorenzentrum Schönthal hat viele Facetten. Essen bedeutet Mittelpunkt, Struktur, Freunde, Erinnerungen. So viele Emotionen und Erinnerungen, die mit dem Essen verbunden sind und genauso individuell sind auch die Ansprüche unserer Bewohnenden.

Wenn die Erinnerung nachlässt und die Motorik nachgibt, wie bei einer Demenz oder einem Schlaganfall, dann soll das Essen mit all seinen Emotionen weiter möglich sein. Eine Lösung für diese Herausforderung bietet Fingerfood. Fingerfood sind möglichst nährstoffreiche und ausgewogene Speisen, die in mundgerechte, gut greifbare Portionen serviert werden. So wird das fremdbestimmte Füttern vermieden und die Selbstständigkeit der Betroffenen beibehalten oder sogar gefördert. Wird das Essen mal vergessen, helfen wir mit Reizen, wie frisch gebackenem Zopf, dem Gedächtnis etwas auf die Sprünge.

## EINBLICKE RUND UM DIE OSTERTAGE



**EINBLICKE RUND UM DIE OSTERTAGE**



Hanna Eschbach

**Wie haben Sie Ostern verbracht?**

Am Morgen war ich am Oster Gottesdienst in unserer Mennonitengemeinde Holee in Basel. Am Nachmittag haben wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus im Familienkreis gefeiert.

**Was bedeutet Ostern für Sie?**

Eigentlich alles! Jesus ist am Karfreitag für unsere Schuld gekreuzigt worden und 3 Tage später an Ostern auferstanden und lebt. Mit der Auferstehung hat er den Tod überwunden. Seither gilt für alle, die sein Erlösungswerk angenommen haben sein Wort: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Und darum bedeutet Ostern alles für mich.



Margrit Sohn

Unsere Bewohnerin hat sich in ihrer Kreativwerkstatt auf Ostern vorbereitet und wunderschöne Grusskarten hergestellt. Es wurde gestanzt und geklebt in der top ausgerüsteten privaten Werkstatt.

**ICH STELLE MICH VOR**



Sebastian Kamann

**Funktion:**

Leiter Pflege und Betreuung

**So beginne ich meinen Tag am Liebsten:**

Eine Runde mit meiner Hündin Delia laufen gehen, danach einen Kaffee geniessen.

**Das mache ich gerne neben der Arbeit:**

Zeit mit meiner Familie, Sport, die Welt entdecken mit unserem Camper.

**Darauf kann ich nicht verzichten:**

Kaffee, Velo, Laufschuhe

**Mein Lebensmotto:**

«Wenn jemand zu dir sagt, das geht nicht, denke daran, es sind seine Grenzen, nicht deine.»

**Wer würde ich gerne für einen Tag sein:**

Pipi Langstrumpf - unendlich viel Geld, unendlich viel Freiheit und sie macht sich die Welt, wie sie ihr gefällt.

**Man erkennt mich an...**

Meinen bunten Socken.

**Ich möchte unbedingt mal ....**

Eine Weltreise im Camper unternehmen.

**Zurzeit freue ich mich am meisten...**

Auf schönes Wetter, damit die Camping-Saison beginnen kann

**Mit diesen 3 Worten würde ich mich beschreiben:**

Ruhig, zielstrebig, ausdauernd

**Welche Sprachen sprichst Du?**

Sächsisch (Heimatdialekt), Hochdeutsch, Englisch, ein bisschen Französisch und Schweizerdeutsch.

**Diesen Rat würde ich gerne meinem jüngeren ich geben**

Nichts, im Nachhinein hatte alles seinen Sinn. Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber leben muss man es vorwärts (Søren Kierkegaard).

**INTERVIEW**



Jamira Bürgin

**Welche Lehre absolvierst Du?**

Fachfrau Gesundheit

**In welchem Lehrjahr bist du?**

Im 1. Lehrjahr, 2. Semester

**Wieso hast du genau diesen Beruf gewählt?**

Weil mir das Arbeiten mit Menschen wichtig ist und ich Menschen sehr gerne helfe.

**Was machst du besonders gerne in der Lehre?**

Es macht mir besonders Spass, den Umgang mit Bewohnern zu lernen, medizinische Grundlagen zu vertiefen und pflegerische Fertigkeiten (Pflegekompetenzen) zu entwickeln.

**Was machst du in deiner Freizeit?**

Ich bekoche meine Familie und Freunde sehr gerne mit Gerichten aus verschiedenen Ländern.

**Wie sieht ein Arbeitstag bei dir aus?**

Morgens bin ich viel in der Pflege und mache nebenbei das Frühstück für die Bewohner. Nach meiner grossen Pause helfe ich meinen Kollegen beim Transfer und mache danach den restlichen Abwasch in der Küche. Am Nachmittag unternehme ich tolle Dinge mit den Bewohnern wie zum Beispiel Bücher vorlesen, Spiele spielen oder auch im Garten spazieren.

**PERSONELLES**

**Wir gratulieren zum Dienstjubiläum:**

April 2024

Gmür Beat, 30 Jahre

Özmen Meryem, 15 Jahre

Zbinden Stephan, 5 Jahre

Mai 2024

Spiniello Andrea, 5 Jahre

Juni 2024

Poy Barbara, 5 Jahre

**Neue Mitarbeiter:innen:**

Ancel Chantal  
Pflege

Cruz Dulce Maria  
Hauswirtschaft

Elma Aysel  
Pflege

Ilijevska Kate  
Pflege

Nosek Miriam  
Hauswirtschaft

Schwarzenbach Eveline  
Pflege

Schweizer Manuela  
Pflege

Widmer Julia  
Pflege

Yanik Sakir  
Service

Stefanovic Andjela  
Lernende Fachfrau  
Gesundheit EFZ

**INTERVIEW MIT ROSMARIE MARTIN**



**Was hat Sie kürzlich gefreut?**  
Allgemein freue ich mich über Besuch, speziell der meiner Kinder.

**Was hat Sie kürzlich geärgert?**  
Da kommt mir nichts in den Sinn.

**Was steht auf Ihrem Nachttisch?**  
Fotos meiner Familie, Medikamente und was man so braucht.

**Mit welcher bekannten Persönlichkeit würden Sie gerne ein Abendessen einnehmen?**  
Mit Bernd.

**Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?**  
Als Kindermädchen.

**Für was haben Sie dieses ausgegeben?**  
Ich habe es meiner Mutter abgegeben.

**Was weckt Ihre Leidenschaft?**  
Früher der blühende Garten, unsere Tiere und vieles mehr.

**Wo ist Ihr Lieblingsplatz im SZS?**  
In meinem Zimmer, auf meiner Terasse und im schönen Park.

**WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:**

**Bewohner:innen**

03.04. Scherer Silvia  
06.04. Thommen Peter Wilhelm  
19.04. Künnecke Rosemarie  
24.04. Olloz Sonja  
25.04. Schläfli Annarös  
26.04. Stauer-Stauffer Markus  
28.04. Meier Theo  
29.04. Mazour Helena  
29.04. Held Helmut

05.05. Christen Heinz Erich  
09.05. Wiestner Hansruedi  
14.05. Welter-Rudin Heidi  
16.05. Sidler-Grab Rosemarie  
17.05. Hänger Helga  
22.05. Straumann Irene  
25.05. Uehlinger-Krüsi Hilda  
26.05. Schäublin-Kraft Hans  
29.05. Gorf Alfred

02.06. Schweizer Erika  
09.06. Egg-Mohler Erika  
11.06. Steininger Hanna  
18.06. Brendel Teodor  
19.06. Lüthi Juliette  
27.06. Stalder Yvonne  
27.06. Parpan Margrith

03.07. Oswald Monika  
05.07. Leutwyler Margrit  
10.07. Janniello-Jacquot Solange  
11.07. Sieber-Dürholz Renate  
12.07. Jakob Andres  
16.07. Bruggmann Arnold Emil  
16.07. Grünenfelder Heinz  
16.07. Sohn-Strub Margrit  
20.07. Peier Rudolf

01.08. Vaselli Carlo  
02.08. Kuny Handschin Emma  
03.08. Egli Robert  
06.08. Berger Marie-Louise  
08.08. Rohrer Martha  
10.08. Dill Rita  
13.08. Hartmann Martha  
14.08. Cuoco Antonio

**Mieter:innen**

02.04. Hofer Paulette  
07.04. Trippmacher Helene  
11.04. Maurer Elisabeth  
11.04. Kleiber Helene  
12.04. Stauer Ruth

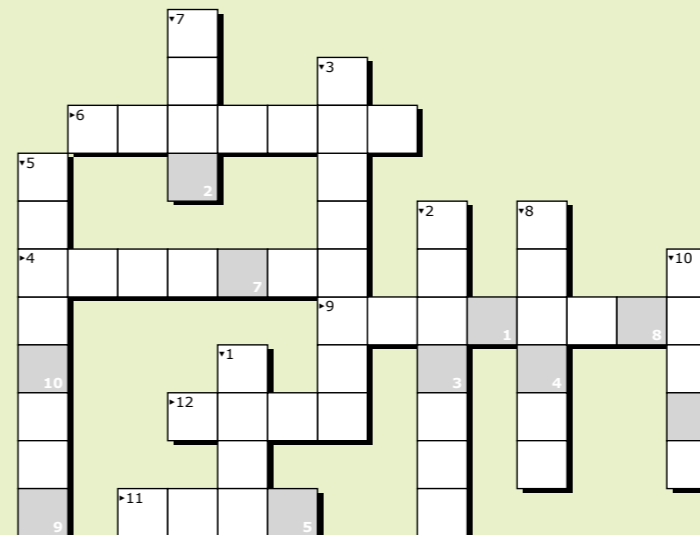
31.05. Horber Beatrice

04.06. Wahli-Lehnherr Käth  
06.06. Thommen Hanspeter  
25.06. Wuest Helene  
26.06. Markutt Rosmarie

23.07. Kaufmann Liselotte  
25.07. Attenhofer Theresia  
31.07. Schwarb Hugo

**DENKSPORT**

Gewinnen Sie einen Gutschein fürs «le Pavillon»



1. Chemisches Element Au
2. Gewürz
3. Gebirge
4. Singvogel
5. See in der Schweiz
6. Film
7. Verkehrsmittel
8. Synonym pünktlich
9. Tierart Frosch
10. Teigwarenart
11. Synonym schläfrig
12. Entspannter Sport

**Gewinnspiel**

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Gutschein fürs «le Pavillon» verlost im Wert von 50 CHF.

Abgabe des Lösungsworts bis am 30.05.2024 beim Seniorenzentrum Schönthal am Empfang.

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

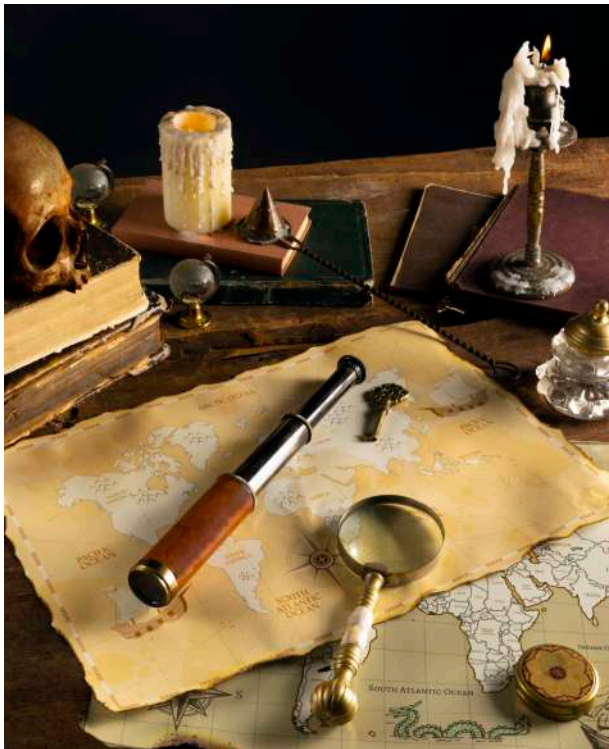
**WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN:**

|                    |      |
|--------------------|------|
| Held Helmut        | W102 |
| Künnecke Rosemarie | W104 |
| Olloz Sonja        | O226 |
| Spiess Doris       | O224 |
| Pflugger Gertrud   | O226 |
| Egli Robert        | W305 |
| Gysin Johanna      | O122 |
| Hänger Helga       | P111 |

**WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:**

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| 11.02. Schweizer Paul    | (1945) |
| 31.01. Siegenthaler Hans | (1922) |
| 26.01. Näf Erich         | (1947) |
| 26.01. Keller Werner     | (1935) |

FINDE DEN FEHLER



HIER HABEN SICH 10 FEHLER EINGESCHLICHEN, WER FINDET SIE?

Besuchen Sie uns auch hier:



**Instagram**  
Seniorenzentrumschoenthal



**LinkedIn**  
Seniorenzentrum Schönthal



**Webseite**  
[www.seniorenzentrum-schoenthal.ch](http://www.seniorenzentrum-schoenthal.ch)



**Facebook**  
Seniorenzentrum Schönthal

**Impressum**

Herausgeber: Seniorenzentrum Schönthal | Text/Bild Redaktion: Y. Berger, M.Thoma, S. Zbinden  
Telefon: 061 905 15 00  
E-mail: [info@sz-schoenthal.ch](mailto:info@sz-schoenthal.ch)